



## Marktforschungs- Newsletter

Dezember 2025

### Inhalt

1. Nachfrageentwicklung Januar bis September 2025
2. Tagesreisen Januar bis September 2025
3. Entwicklung der Freizeitwirtschaft Januar bis September 2025

## Thüringen-Tourismus leicht unter Vorjahresniveau

**Aktuelle Marktentwicklung: Erfurt erneut als Vorreiter, Top-Quellmärkte mit Zuwächsen**

**Tagesreisen mit Zuwächsen im Sommer**

**Steigende Besucherzahlen in der Freizeitwirtschaft**

## Fakten-Ecke

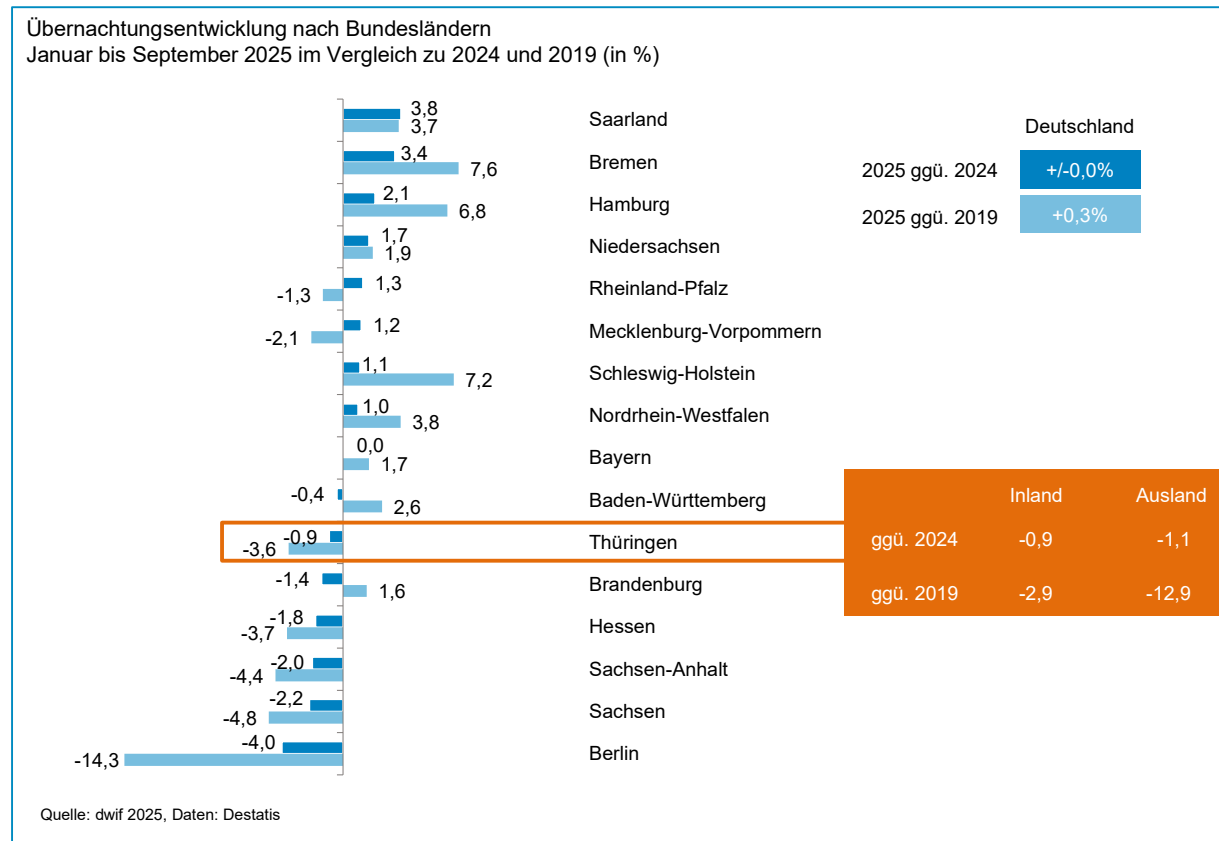
### +5,7 Prozent

mehr Besuchende gab es in den Freizeit- und Kultureinrichtungen in Thüringen. Museen und Ausstellungen sowie Freizeit- und Erlebniseinrichtungen sind die Zugpferde dieser Entwicklung.

# 1. NACHFRAGEENTWICKLUNG JAN. BIS SEP. 2025

## Thüringen-Tourismus leicht unter dem Vorjahresniveau

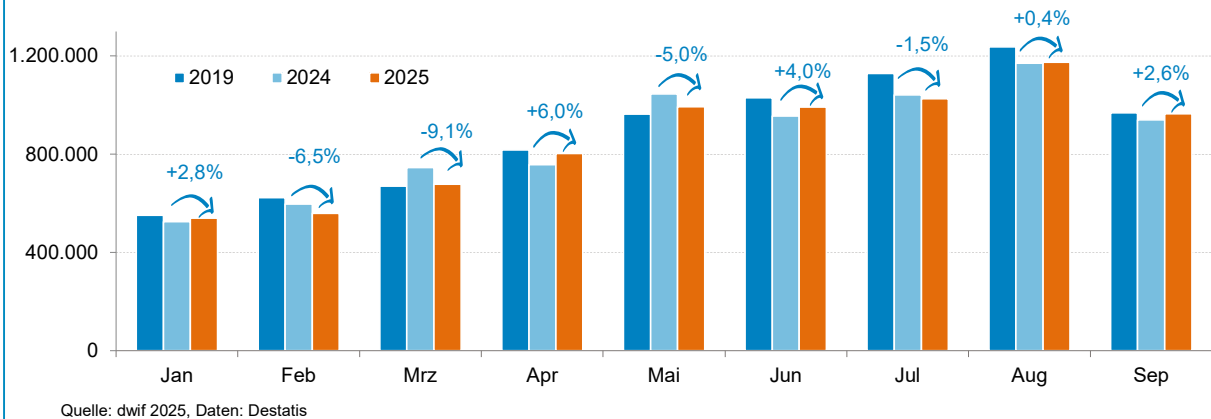
In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 wurden in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben in Thüringen 2,94 Mio. Gäste und 7,71 Mio. Übernachtungen gezählt. Sowohl die Zahl der Ankünfte als auch die der Übernachtungen ging um 0,9 % zurück. Bundesweit blieb die Übernachtungsnachfrage stabil ( $\pm 0,0\%$ ). Am dynamischsten entwickelten sich das Saarland (+3,8%) sowie die beiden Stadtstaaten Bremen (+3,4%) und Hamburg (+2,1%).



## Rückgänge im Februar, Sommermonate in Summe im Plus

Die monatliche Entwicklung im Thüringen-Tourismus verlief erneut heterogen. Nach einem starken Januar folgte ein schwächerer Februar. Die Schwankungen im März und April lassen sich auf die unterschiedliche Lage der Osterfeiertage und -ferien in den Jahren 2024 und 2025 zurückführen. In den Sommermonaten Juni bis September gab es insgesamt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Übernachtungsplus. Im Juni konnte das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen werden (+4,0%). Der August lag mit +0,4% geringfügig über dem Vorjahresniveau. Im September stiegen die Übernachtungszahlen um 2,6%. Im Juli gab es einen leichten Rückgang (-1,5%). Damit entwickelte sich der Thüringen-Tourismus ähnlich wie der Bundestrend.

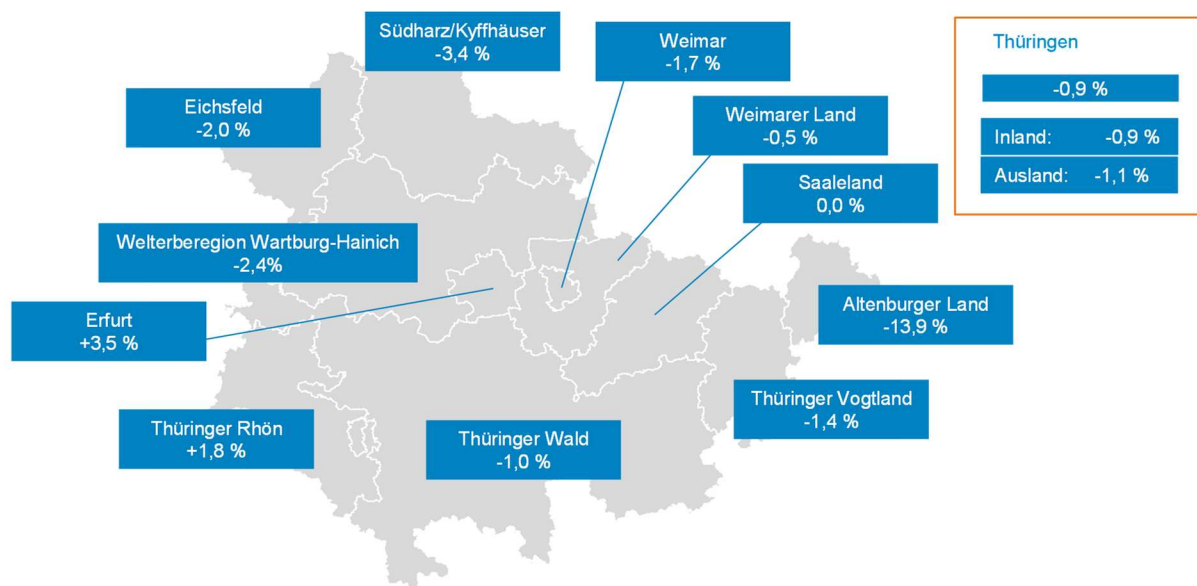
Übernachtungen in Thüringen nach Monaten 2019, 2024 und 2025  
(absolut und 2025 ggü. 2024 in %)



### Erfurt und Thüringer Rhön mit Zuwächsen

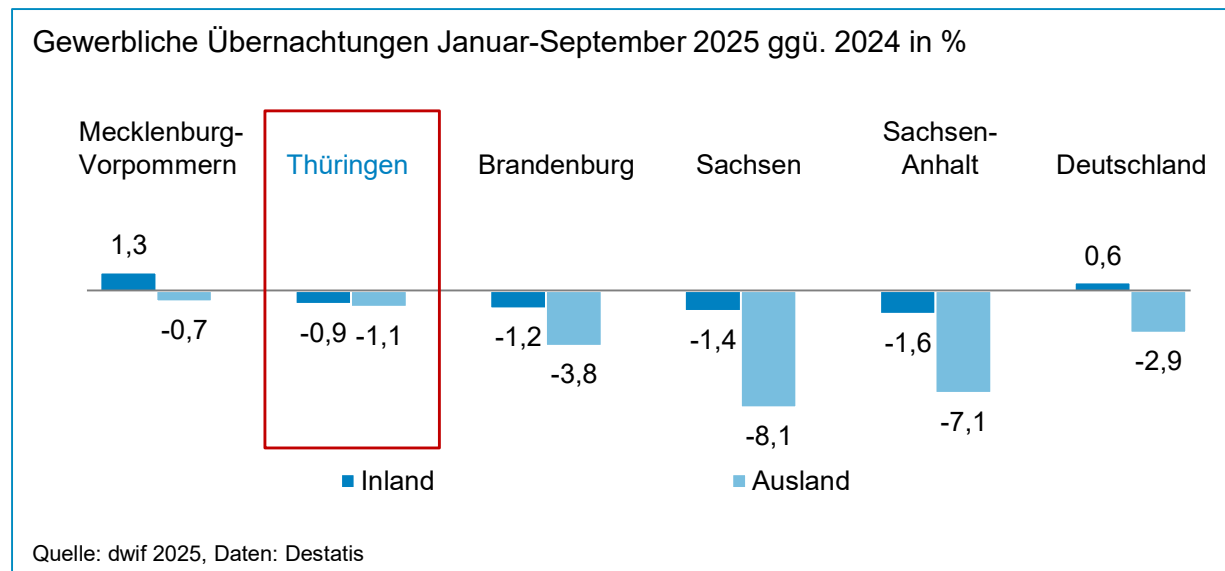
Drei der elf Thüringer Regionen meldeten für den Zeitraum Januar bis September stabile oder steigende Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr. Am dynamischsten entwickelte sich erneut die Stadt Erfurt, die in den ersten neun Monaten die Übernachtungszahlen des Vorjahres um +3,5 % übertraf. Das Wachstum konzentrierte sich auf den Zeitraum von Juli bis September, während in den ersten sechs Monaten leichte Rückgänge verzeichnet wurden. Die Thüringer Rhön übertraf das Vorjahresergebnis um 1,8 %, im Saaleland blieben die Übernachtungszahlen stabil. Leichte Rückgänge gab es im Weimarer Land (-0,5 %), im Thüringer Wald (-1,0 %), im Thüringer Vogtland (-1,4 %) sowie in Weimar (-1,7 %). In den Regionen Eichsfeld, Welterberegion Wartburg-Hainich und Südharz/Kyffhäuser lagen die Verluste zwischen -2,0 und -3,4 %. Im Altenburger Land (-13,9 %) resultieren die starken Rückgänge zu großen Teilen aus statistischen Effekten, so dass die Zahlen aktuell nur bedingt aussagekräftig sind.

Übernachtungsentwicklung in Thüringen Januar bis September 2025 im Vergleich zu 2024



## Der Incoming-Markt weiterhin im Minus

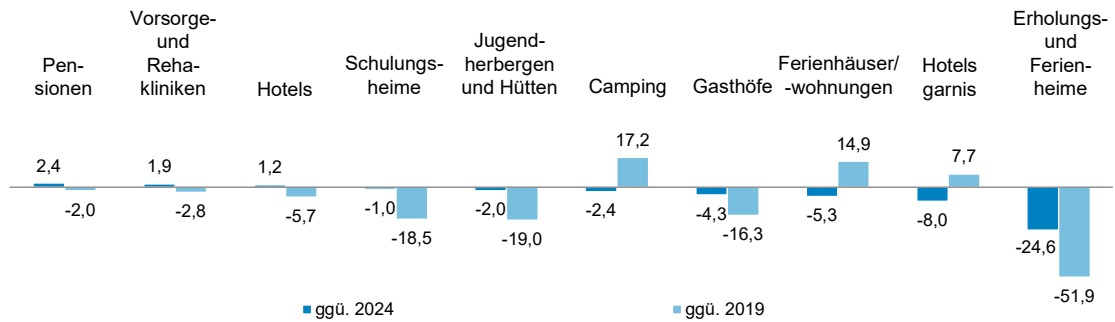
In Thüringen wurden zwischen Januar und September 2025 1,1 % weniger Übernachtungen von ausländischen Gästen als im Vorjahr registriert. Aus den beiden wichtigsten Quellmärkten, den Niederlanden (+3,9 %) und Polen (+6,8 %), stiegen die Übernachtungszahlen. Aus der Schweiz (-2,1 %) und Österreich (-2,5 %), die vom Volumen her auf den Plätzen drei und vier liegen, gingen die Zahlen hingegen zurück. Der US-amerikanische Markt mit dem fünftgrößten Übernachtungsvolumen lag leicht über dem Vorjahr (+0,5 %). Positiv entwickelten sich sowohl der französische (+5,2 %) als auch der belgische Markt (+11,3 %). Besonders stark eingebrochen ist die Nachfrage aus Großbritannien. Hier lagen die Übernachtungen um rund ein Drittel niedriger als im Vorjahreszeitraum. Bundesweit verzeichneten fast alle Bundesländer Rückgänge bei den Übernachtungen ausländischer Gäste. Nur das Saarland und Bremen konnten hier steigende Zahlen verbuchen. Vor allem in Juni gab es deutlich geringere Übernachtungszahlen als im Vorjahr, wo die Fußball-Europameisterschaft den Incoming-Markt beflügelte. Blankenhain in Thüringen durfte die Englische Nationalmannschaft begrüßen. Daher sind 2024 viele Journalisten und Fans aus Großbritannien nach Thüringen gekommen.



## Hotels, Pensionen und Kliniken mit leichtem Zuwachs

Zwischen Januar und September 2025 zeigte sich bei den Betriebstypen eine ähnliche Entwicklung wie im Vorjahr. In den volumenstarken Hotels stiegen die Übernachtungszahlen um 1,2 %. Pensionen (+2,4 %) sowie die Vorsorge- und Rehakliniken (+1,9 %) vermeldeten ebenfalls steigende Übernachtungszahlen. Leichte Rückgänge gab es bei den Schulungsheimen (-1,0 %) sowie bei den Jugendherbergen und Hütten (-2,0 %). Die Hotels garnis, in den letzten Jahren häufig mit steigender Nachfrage, verzeichneten hingegen einen Rückgang um 8,0 %. Die in den vorhergehenden Jahren besonders dynamischen Segmente Camping (-2,4 %) und Ferienhäuser/-wohnungen (-5,3 %) verfehlten hingegen das Vorjahresniveau und entwickelten sich damit entgegen dem bundesweiten Trend. Einen besonders starken Rückgang gab es bei den Erholungs- und Ferienheimen, wo die Übernachtungszahlen um rund ein Viertel einbrachen.

Gewerbliche Übernachtungen Januar bis September 2025 ggü. 2024 und ggü. 2019 nach Betriebstypen in %

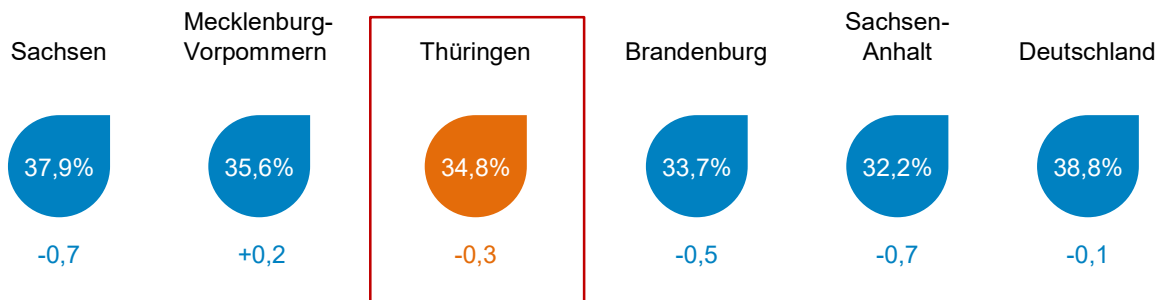


Quelle: dwif 2025, Daten: Thüringer Landesamt für Statistik

### Leichter Rückgang der Auslastung

Die Auslastung der Schlafgelegenheiten in Thüringen ging in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Sie lag von Januar bis September bei 34,8 % und damit 0,3 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Thüringen bleibt damit weiterhin unter dem bundesdeutschen Durchschnitt von 38,8 % und befindet sich im Mittelfeld der ostdeutschen Bundesländer.

Auslastung der Schlafgelegenheiten der gewerblichen Betriebe Januar bis September 2025 sowie Entwicklung ggü. Vergleichszeitraum 2024 in Prozentpunkten



Quelle: dwif 2025, Daten: Destatis

# Ausblick

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen im Übernachtungstourismus gilt es auch für die Thüringer Destinationen, weiterhin ein strategisches Qualitäts- und Ansiedlungsmanagement zu verfolgen: Investitionen in die Bestandsbetriebe und neue Angebote nutzen, um Qualität zu sichern, neue Nachfrage anzuziehen und Spielraum für marktadäquate Preise zu haben. Das Produkt als solches entscheidet immer stärker über die Destinationswahl. Hier braucht es in den Kernbereichen Beherbergung, Gastronomie und Freizeitwirtschaft regelmäßig neue Impulse.

Darüber hinaus sollten attraktive Kombi-/ Bausteinangebote entwickelt werden. Im Sinne der Erwartungshaltung multioptionaler Gäste wird die Kombination aus z.B. Kultur-, Aktiv- und kulinarischen Angeboten immer wichtiger. Deren Sichtbarkeit gilt es zu erhöhen. Die Grundlage bildet ein gut funktionierendes Netzwerk zwischen Leistungstragenden und Touristikern in der Destination. Auch für die Bindung von Intervallgästen und zur Verlängerung der Aufenthaltsdauer ist die Erlebnisvielfalt entlang der touristischen Servicekette ein wichtiger Baustein.

Die Planbarkeit nimmt weiter ab: Kurzfristigere Buchungsentscheidungen und Stornierungen auch in der Hauptsaison sind mittlerweile die Regel bzw. die Erwartung der Gäste. Dazu hat auch die Konsumzurückhaltung im Sinne abwartender Konsumenten beigetragen. Mit diesen Rahmenbedingungen muss die Tourismusbranche einen Umgang finden. Betriebliche Prozesse (Personalplanung, Buchungsbedingungen) sollten geprüft werden und ad-hoc-Kommunikations- und Vertriebsmaßnahmen seitens der Betriebe und der Destinationen nehmen an Bedeutung zu.

Ebenso gilt es, die Finanzierung von Tourismus und Freizeit durch die öffentliche Hand zu sichern. Das bedeutet, Vernetzungen weiter zu intensivieren, ein klares Bekenntnis der Kommunen und des Landes zur Tourismusfinanzierung sowie die Wirtschaft stärker in die Finanzierung einzubeziehen.

## 2. TAGESREISEN JAN. BIS SEP. 2025

### Im Sommer steigende Tagesreisezahlen

Mit Milliardenumsätzen ist der Tagestourismus ein zentraler Pfeiler des Deutschlandtourismus und trägt maßgeblich zur kontinuierlichen Auslastung vieler Einrichtungen und Angebote bei. Für den Zeitraum Juni bis September 2025 registrierte der dwif-Tagesreisenmonitor gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Anstieg des Tagesreiseniveaus pro Kopf und Kalenderwoche um rund 8 % – damit lag die Tagesreiseaktivität nahezu wieder auf dem Niveau eines Normaljahres.

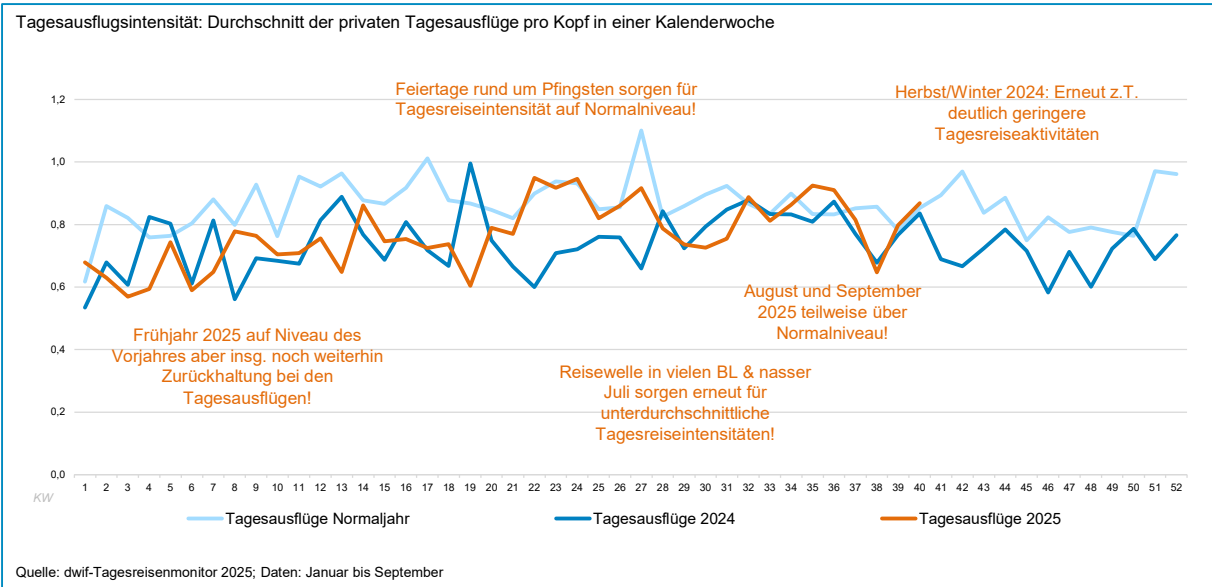
Nach der Zurückhaltung im Tagestourismus, die man noch im Frühjahr 2025 beobachten konnte, sorgten die Feiertage im Frühsommer rund um Christi Himmelfahrt und Pfingsten erstmals im Jahr für Tagesreiseintensitäten auf Normalniveau aus der Zeit vor der Corona-Pandemie. Im Juli 2025 verzeichneten wir dagegen erneut deutlich geringere Aktivitäten der Tagesgäste in Deutschland (rund –10 % gegenüber einem Normaljahr). Gründe hierfür sind unter anderem die erste Ferienreisewelle in vielen Bundesländern sowie die nassen Witterungsverhältnisse. Der Tagesreisemarkt bleibt weiterhin volatil.

Im August und September 2025 ist, analog zum Vorjahr, wieder ein leichter Anstieg zu erkennen, im August sogar eine etwas höhere Tagesreiseintensität als in den Referenzjahren 2018/2019 (+2 %). Im September ist die Kurve des dwif-Tagesreisen-EKGs zwar erneut von größeren Schwankungen geprägt, dennoch sehen wir bis Ende September Tagesreiseintensitäten, die dem Tagesausflugverkehr eines Normaljahres sehr nahekommen.

Wie bereits im Vorjahr kann man also auch 2025 vor allem in den Sommermonaten eine Erholung der Tagesreisen in Deutschland beobachten. Ob sich diese Tagesreisen-Lust der Deutschen im Herbst und Winter 2025/2026 fortsetzt oder ob der „Sommer-Boost 2025“ vor allem den praktischen und emotionalen Rahmenbedingungen (besseres Wetter, längere Tage, attraktive Angebote, Wunsch nach Draußen-Sein, höhere Intensität gegenüber des EM-Monats 2024 etc.) geschuldet ist, werden die Auswertungen im Frühjahr 2026 zeigen. Denn nach wie vor haben die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen großen Einfluss auf die Tagesreiseaktivitäten der Deutschen, auch wenn Freizeit und Reisen nach wie vor eine hohe Konsumpriorität aufweisen. Die generelle Verunsicherung der Verbraucher schlägt hier durch. Das belegen auch die Sonderfragen:

- Im dritten Quartal 2025 planten immer noch 35 % der Deutschen, weniger Tagesausflüge als normalerweise zu unternehmen (Q2/25: 33 %, Q1/25: 31 %, Q4/24: 35 %).
- Im dritten Quartal 2025 planten immer noch 33 % der Deutschen, bei ihren Tagesausflügen weniger als normal auszugeben oder kostenintensive Ausflüge zu reduzieren (Q2/25: 34 %, Q1/25: 32 %, Q4/24: 35 %).

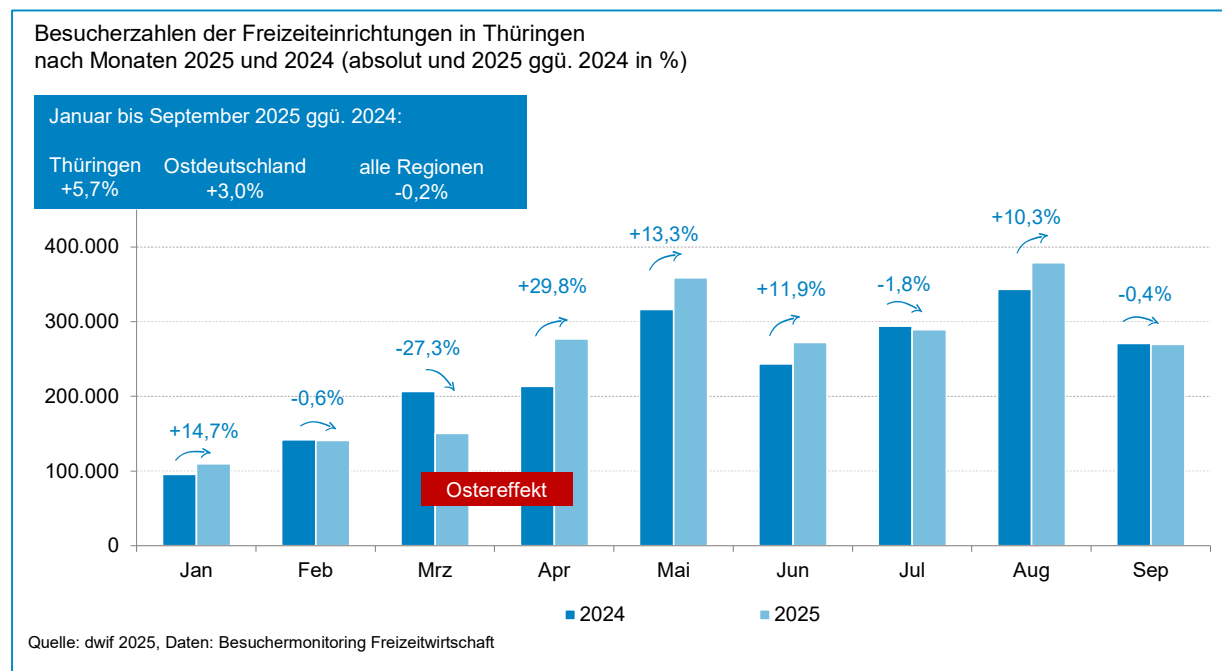
Angesichts dieser weiterhin verhaltenen Konsumstimmung der Deutschen ist zumindest kurzfristig immer wieder mit einer eher zurückhaltenden Tagesreisetätigkeit zu rechnen.



### 3. FREIZEITWIRTSCHAFT JAN. BIS SEP. 2025

#### Vorjahresergebnis in der Freizeitwirtschaft übertroffen





Die am Freizeitmonitoring des Sparkassen-Tourismusbarometers teilnehmenden Einrichtungen in Thüringen konnten in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 ihre Besucherzahlen um 5,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Damit lagen sie über dem ostdeutschen Durchschnitt von +3,0 %. In allen am Monitoring teilnehmenden Einrichtungen in zehn Bundesländern blieben die Besucherzahlen stabil. In den Monaten Januar (+14,7 %), Mai (+13,3 %), Juni (+11,9 %) und August (+10,3 %) gab es durchweg zweistellige Zuwächse. Rückläufige Besucherzahlen wurden hingegen im Februar, Juli und September vermeldet. Trotz der insgesamt positiven Entwicklung konnte nur etwa die Hälfte der Einrichtungen einen Anstieg der Besucherzahlen verzeichnen.



### Die Kategorien im Detail:

- Die Museen und Ausstellungen entwickelten sich in den ersten neun Monaten besonders dynamisch und verzeichneten fast zehn Prozent mehr Besuchende. Insgesamt erzielten alle am Monitoring teilnehmenden Museen und Ausstellungen einen Zuwachs von +1,6 %. Knapp 60 % der teilnehmenden Thüringer Museen und Ausstellungen konnten das Vorjahresergebnis übertreffen, einige davon sogar im hohen zweistelligen Bereich. Besonders im Mai wurden deutlich mehr Besuchende gezählt.
- Die Freizeit- und Erlebniseinrichtungen schlossen die ersten neun Monate ebenfalls mit einem deutlichen Zuwachs ab. Mit 8,6 % mehr Besuchenden als im Vorjahreszeitraum erzielten sie im Gegensatz zu allen am Monitoring teilnehmenden Freizeit- und Erlebniseinrichtungen (-3,1 %) ein positives Ergebnis. Besonders dynamisch waren die Wintermonate Januar und Februar sowie der August.
- Die Anbietenden von Stadtführungen in Thüringen konnten das gute Ergebnis aus dem Vorjahr bestätigen und vermeldeten einen leichten Zuwachs um 0,7 %. Besonders in den Sommermonaten Juli (+10,0 %) und August (+6,9 %) sowie im Januar (+8,9 %) wurden deutlich mehr Teilnehmende gezählt. Alle Anbietenden von Stadtführungen in den am Monitoring teilnehmenden Bundesländern verzeichneten hingegen leichte Rückgänge.
- Die Freilichtmuseen und Besucherbergwerke verfehlten das Vorjahresergebnis um 8,3 %. Im Mai hatten die teilnehmenden Einrichtungen ein Viertel weniger Besuchende als im Vorjahresmonat. Auch bei allen am Monitoring teilnehmenden Einrichtungen wurden Rückgänge beobachtet (-3,5 %).

### Besucherzahlen der Freizeiteinrichtungen in Thüringen nach Kategorien Januar bis September 2025 ggü. 2024

+5,4%		Thüringen insgesamt (alle teilnehmenden BL: -0,2%)
+9,6%		Museen/Ausstellungen
+8,6%		Freizeit- und Erlebniseinrichtungen
+0,7%		Stadtführungen
-8,3%		Freilichtmuseen/Besucherbergwerke

Quelle: dwif 2025, Daten: Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft

## Ausblick

Für die Freizeit- und Kultureinrichtungen gilt weiterhin, ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten. Parallel zu den Preissteigerungen sind Investitionen und Angebotsinnovationen gefragt. Bei der Entwicklung von Produkten und Erlebnissen sollten die spezifischen Anforderungen der Tagesgäste berücksichtigt werden, z.B. Produkte mit Erlebnischarakter, Qualitätssicherung, die Schaffung immer wieder neuer Besuchsanlässe sowie Insidertipps. Die Entwicklung sollte dabei gemeinsam zwischen Betrieben und Kommunen erfolgen. Das Bewusstsein und die Wertschätzung für Tagestourismus sollte weiter erhöht werden und Tagestourismus als eigenständiges Segment bearbeitet werden. Ein aktives Tagesreisen-Management sollte daher im Aufgabenset der lokalen und regionalen Ebene implementiert werden. Hierzu zählen u.a. die Produkt- und Angebotsentwicklung, Fragen des Besuchermanagements sowie die Entwicklung von Mobilitätslösungen.

### Herausgeber:

Thüringer Tourismus GmbH  
Willy-Brandt-Platz 1, 99084 Erfurt  
Ansprechpartnerin: Mareike Sager  
Tel.: 0361 3742238  
E-Mail: [m.sager@thuringen-entdecken.de](mailto:m.sager@thuringen-entdecken.de)  
[www.thuringen-entdecken.de](http://www.thuringen-entdecken.de)

### Redaktionelle Bearbeitung:

dwif-Consulting GmbH  
Marienstraße 19/20, 10117 Berlin  
Ansprechpartner\*in: Anja Schröder, Karsten Heinsohn  
Tel.: 030 7579490  
E-Mail: [a.schroeder@dwif.de](mailto:a.schroeder@dwif.de), [k.heinsohn@dwif.de](mailto:k.heinsohn@dwif.de)  
[www.dwif.de](http://www.dwif.de)